

Bericht des Vize-Präsidenten Marketing / Öffentlichkeitsarbeit an den 13. Ordentlichen Verbandstag des Sächsischen Hockeyverbandes 2015 in Leipzig

In der abgelaufenen Wahlperiode standen für das Präsidium im Ressort Marketing und Öffentlichkeitsarbeit zwei Themen im Vordergrund, die jeweils über einen langen Zeitraum, teilweise sehr zeitintensiv, das Arbeitsfeld dominiert haben.

Zum einen waren dies zu Beginn der Wahlperiode die zuvor schon durch den Vizepräsidenten Marketing und Öffentlichkeitsarbeit aufgenommenen Bemühungen um den Erhalt des „Hockey-Standortes Abtnaundorf“. Bereits im Herbst 2012 hatte uns der Sächsische Fußballverband (SFV) als Hauptpächter des Komplexes „Sportschule Abtnaundorf“ davon in Kenntnis gesetzt, dass man beabsichtigt, den seit Eröffnung der Sportschule auch durch den SHV genutzten Kunstrasen grundhaft zu sanieren und mit einer neuen Decke auszustatten. Die uns im Herbst 2012 offerierten Planungen liefen darauf hinaus, eine Kunstrasendecke neu zu verlegen, die aufgrund ihrer Beschaffenheit eine Hockeynutzung ausschließt. In zahlreichen Gesprächen mit Vertretern des SFV, der Stadt Leipzig, des Freistaates Sachsen und verschiedener anderer Institutionen ist es uns zu Jahresbeginn 2013 zunächst gelungen, eine Kompromisslösung auszuhandeln, welche mittelfristig weiterhin eine gemeinsame Fußball- und Hockeynutzung der in Rede stehenden Kunstrasenfläche zulässt. Diese Lösung ist uns auch von einzelnen Präsidiumsmitgliedern des SFV mündlich bestätigt worden. Das Zustandekommen dieser Lösung war maßgeblich dadurch beeinflusst, dass der damals als Hauptmietinteressent des gesamten Komplexes „Sportschule Abtnaundorf“ in Verhandlung befindliche Rasenballsport Leipzig e.V. diesen Lösungsgedanken inhaltlich und finanziell mitgetragen hat. Umso mehr waren wir dann davon überrascht, dass uns mit dem ergebnislosen Ende der Verhandlungen zwischen dem SFV und RB Leipzig seitens des SFV im Frühsommer 2013 mitgeteilt worden ist, dass wenige Wochen später eine Kunstrasensanierung beginnen soll, in deren Ergebnis wiederum eine nur zur Fußballnutzung geeignete Lösung umgesetzt wird. Hiervon ließen sich nachfolgend die Präsidiumsmitglieder des SFV mehrheitlich auch in zahlreichen Gesprächen unter Einschaltung des Landessportbundes, des Sächsischen Innenministerium und der Stadt Leipzig nicht abbringen.

Demzufolge mussten wir unsere Bemühungen um die Erhaltung des Landesstützpunktes Leipzig und der diesbezüglichen Aktivitäten des SHV darauf konzentrieren, dass ein neuer Standort gefunden wird. Verschiedene Lösungsansätze eines eigenständigen Kunstrasenstandortes, welcher in Verantwortung des SHV gebaut und dann nachfolgend langfristig betrieben wird, scheiterten sowohl an fehlenden Grundstücksalternativen als auch an finanziellen Eigenmitteln des SHV und folglich fehlender Aussicht auf Fördermittel in ausreichender Höhe. Es wurde uns auf allen Ebenen allerdings signalisiert, dass Fördermittel für eine weitere vereinsfinanzierte und vereinsbetriebene Kunstrasenfläche in Leipzig sowohl durch die Stadt Leipzig als auch den Freistaat Sachsen zur Verfügung stehen würden. Es lag auf der Hand, dass wir mit Blick auf diese Ausgangssituation unsere Bemühungen darauf konzentrieren, nunmehr das seit Jahren fertig geplante und mit ausreichend Eigenmitteln ausgestattete Kunstrasenprojekt des Leipziger Sportclub 1901 zu unterstützen. Gemeinsam mit den Verantwortlichen des LSC sind uns die entscheidenden Weichenstellungen bei den Fördermittelgebern ebenso wie den bei Genehmigungsbehörden gelungen. Die Ausstattung mit Fördermitteln in ausreichender Höhe war davon abhängig, dass auf der zu errichtenden Kunstrasenfläche langfristig die verbandseigene Trainings- und Wettkampftätigkeit des SHV sichergestellt wird. In konstruktiven Gesprächen und angenehmer Verhandlungsatmosphäre mit den Verantwortlichen des LSC ist es uns gelungen, mittels einer langfristigen Nutzungsvereinbarung Trainings- und

SÄCHSISCHER HOCKEYVERBAND e.V.

Wettkampfkapazitäten des SHV auf dem neu zu errichtenden Kunstrasenplatz des LSC in zeitlich ausreichendem Umfang vertraglich zu sichern.

Wir sind davon überzeugt, dass mit dieser Lösung das unmittelbar bevorstehende Aus des SHV-Landesstützpunktes in Leipzig abgewendet werden konnte und zugleich mit Entstehen dieser neuen Kunstrasenfläche bei einem sehr gut strukturierten und leistungsfähigen Verein wie dem LSC der positiven Entwicklung des Hockeys in Leipzig und in Sachsen ein gehöriger Schub verliehen werden konnte. Gemeinsam mit den Sportfreunden des LSC freuen wir uns auf die Neueröffnung der Anlage im Frühjahr dieses Jahres.

Den zweiten Schwerpunkt der Ressort-Arbeit stellten zweifelsohne die Vorbereitungen zur 4. Hallenhockey-Weltmeisterschaft der Damen und Herren Anfang Februar 2015 in Leipzig dar. Dies war zum einen schon dadurch bedingt, dass der Vizepräsident Marketing und Öffentlichkeitsarbeit zugleich auch die Funktion des OK-Chefs der WM begleitet hat. Zum anderen stellt natürlich die Planung, Organisation und letztlich auch Durchführung einer solchen Großsportveranstaltung in ehrenamtlicher Struktur eine Herausforderung dar, die nur durch das große Engagement vieler beteiligter Protagonisten aus der Leipziger und der Sächsischen Hockeyzene gemeistert werden kann. Sowohl die Geschäftsstelle des SHV und die beiden Landestrainer als auch verschiedene Präsidiumsmitglieder haben sich engagiert und kompetent in diesen Organisationsprozess eingebracht. Nicht zuletzt waren unter den mehr als 350 ehrenamtlichen Helfern, ohne deren Mitarbeit und Hilfe die Durchführung der Veranstaltung unmöglich gewesen wäre, zahlreiche Vertreter nahezu aller Sächsischen Hockeyvereine. Sie alle haben dazu beigetragen, dass in der Wahrnehmung der FIH, des DHB, der Funktionäre und Sportler der teilnehmenden Teams, der Zuschauer und der Medien diese Hallenhockey-WM „the best indoor hockey event ever“ (Zitat aus der Eventbeurteilung der FIH) geworden ist.

Auch wenn nach jetzigem Stand absehbar ist, dass es in den nächsten Jahren vergleichbare sportlich hochrangige Hockeyveranstaltungen in Leipzig nicht geben wird, werden unser aller Bemühungen darauf gerichtet sein, den Hockeysport in der medialen Wahrnehmung und der Aufmerksamkeit bei potenziellen Sponsoren hochzuhalten. Neben der Durchführung des Internationalen Messepokal-Turniers durch den ATV Leipzig, der sich vielleicht wiederholenden Ausrichtung von DM-Endrunden im Nachwuchsbereich dürfte auch das im Sommer 2015 beim LSC stattfindende Golden Oldie Hockeyfestival ein wichtiger Schritt in diese Richtung sein.

Falk Jänicke
Vizepräsident Marketing & Öffentlichkeitsarbeit
Sächsischer Hockeyverband e.V.